

- 42 -

22. Lösung einer Preisaufgabe.

Der Präsident: Der Vorstand der Abteilung für Maschineningenieurwesen beantragt mit Zuschrift vom 14. März (939/217.4) die Gewährung eines Preises von Fr. 1000.- an dipl. Masch.-Ing. H.M. Vavra, von Meggen (Luzern), für seine hervorragende Lösung der letztmals am Ende des Studienjahres 1931/32 mit Ablieferungstermin am Ende Mai 1934 ausgeschriebenen Preisaufgabe aus dem Gebiete des Walzwerkes.

Es ist eine Vorfrage zu behandeln. Abteilungsvorstand Prof. Gugler beabsichtigte, die Preisaufgabe über die Walzwerkfragen im Sommer 1934 nochmals stellen zu lassen, damit Herrn Vavra, der damals kurz vor der Schlussdiplomprüfung stand, die im Preisregulativ vom 4. Februar 1932, Art. 2, vorgesehene Frist von 6 Monaten bis 2 Jahren für die Bearbeitung der Aufgabe zur Verfügung stehen würde. Infolge eines Versehens wurde die bisherige Preisaufgabe nicht nochmals gestellt; es wurde vielmehr eine neue ausgeschrieben. Da das Versehen ausschliesslich beim Abteilungsvorstand liegt und den Bearbeiter der Preisaufgabe keinerlei Schuld trifft, ersucht uns Prof. Gugler, die Preisaufgabe trotz der Ueberschreitung der Abgabefrist noch anzunehmen, zumal es sich um eine sehr umfangreiche Arbeit handle, die in äusserst kurzer Zeit ganz vorzüglich gelöst worden sei.

Auf den Antrag des Präsidenten

wird beschlossen:

1. Herr dipl. Masch.-Ing. Hans M. Vavra, von Meggen (Luzern) erhält für die Lösung der Preisaufgabe "Die bisher veröffentlichten theoretischen und experimentellen Studien über den Walzvorgang sind übersichtlich zusammenzustellen; ferner ist zu untersuchen, wie weit die Fragen der Breitung, der Verteilung und des Arbeitsbedarfs beim Warmwalzen von Eisen durch die bisherigen Arbeiten geklärt sind" einen Preis von Fr. 1000.-
2. Mitteilung an Herrn Ingenieur H.M. Vavra (unter Ueberschreibung der Urkunde), Turnerstr. 8, das Rektorat, den Vorstand der Abteilung für Maschineningenieurwesen und die Kasse.

-----